



Biografie Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Stéphanie

Ihr Königliche Hoheit Prinzessin Stéphanie wurde am 18. Februar 1984 in Renaix in Belgien geboren.

Vorstellung

Gräfin Stéphanie de Lannoy ist die Jüngste von acht Kindern des Grafen de Lannoy († 10.01.2019) und der Gräfin de Lannoy, geborene Alix della Faille de Leverghem († 26.08.2012). Sie wächst auf dem Familienanwesen in Anvaing in der belgischen Provinz Hennegau im Kreise ihrer sieben Geschwister auf.

Am 20. Oktober 2012 heiratet Gräfin Stéphanie de Lannoy in der Kathedrale Unserer Lieben Frau von Luxemburg Seine Königliche Hoheit Erbgroßherzog Guillaume und wird somit Erbgroßherzogin von Luxemburg.

Prinzessin Stéphanie und Prinz Guillaume sind Eltern eines Sohnes: Prinz Charles Jean Philippe Joseph Marie Guillaume wurde am 10. Mai 2020 in der Maternité Grande-Duchesse Charlotte in Luxemburg geboren.

Ausbildung

Die Erbgroßherzogin besucht die Grundschule Sancta Maria in Renaix in Belgien. Ihre Mittel- und Oberstufenausbildung macht sie zunächst am Collège Sainte-Odile in Nordfrankreich, anschließend am Institut de la Vierge Fidèle in Brüssel, wo sie 2002 ihr Abitur macht. Mit 18 Jahren verbringt sie ein Jahr in Moskau, wo sie an Sprachkursen sowie Kursen zu russischer Philologie und Literatur teilnimmt. Sie erweitert dort ebenfalls ihre Fähigkeiten im Violinespielen. Neben



MAISON DU GRAND-DUC

ihrer Muttersprache Französisch spricht Prinzessin ebenfalls fließend Luxemburgisch, deutsch und englisch.

Prinzessin Stéphanie erhält ihr Diplom in Germanistik an der katholischen Universität von Leuven mit Auszeichnung. In ihrer Abschlussarbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin untersucht sie den Einfluss des deutschen auf den russischen Romantismus am Beispiel von E.T.A. Hoffmann und Puschkin. Sie verlängert ihren Aufenthalt in Berlin um ein Praktikum bei der Agence wallonne à l'Exportation zu absolvieren und arbeitet anschließend für eine Investmentgesellschaft.

Während des Aufenthalts des großherzoglichen Paares in London 2018 und 2019 macht die Prinzessin einen kunsthistorischen Lehrgang beim Sotheby's Institute.

Offizielle Aktivitäten und Schirmherrschaften

Prinzessin Stéphanie und Prinz Guillaume nehmen ihre Aktivitäten oft gemeinsam wahr, was die außerordentliche Verbundenheit des Paares zeigt. Ob am Nationalfeiertag, bei Neujahrsaudienzen oder Staatsbesuchen, die Prinzessin erfüllt ihre repräsentativen Aufgaben stets mit viel Natürlichkeit und Spontanität.

Während der vielen Wirtschaftsmissionen, vom Erbgroßherzog angeführt und vom Minister für Wirtschaft geleitet, sieht man Prinzessin Stéphanie oft an der Seite ihres Mannes, sei es in Afrika, Asien, Amerika oder in Europa.

Sie unterstützt ihren Ehemann bei seinen Aktivitäten und begleitet ihn zu Gedenkfeiern, Firmenjubiläen und anderen Besuchen im Rahmen seiner Schirmherrschaften.

Seit ihrer Hochzeit ist die Erbgroßherzogin Mitglied im Verwaltungsrat der Stiftung des Großherzogs und der Großherzogin.



MAISON DU GRAND-DUC

Vor Kurzem hat Prinzessin Stéphanie ebenfalls die Schirmherrschaft über Blëtz a.s.b.l. angenommen, eine luxemburgische Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Opfer eines Schlaganfalls zu helfen. Für die Prinzessin ist dies ein persönliches Anliegen, da ihre beiden Eltern einen Schlaganfall erlitten. Durch ihr Engagement für die Vereinigung unterstützt sie die Aktivitäten im Rahmen des Welttags des Schlaganfalls. Auf Konferenzen informiert sich die Prinzessin ebenfalls über die Bedingungen und Möglichkeiten der Behandlung, so zum Beispiel auf einer Konferenz über die ergotherapeutische Behandlung von Schlaganfällen 2018. Prinzessin Stephanie engagiert sich ebenfalls für eine Stärkung der Wahrnehmung von Problemen von Menschen im Dritten Alter sowie der wachsenden Vereinsamung in der heutigen Gesellschaft.

Sie interessiert sich für den technologischen Fortschritt und übernahm 2014 die Schirmherrschaft über das Scienceteens Lab, das vom Luxembourg Centre for Systems Biomedicine gegründet wurde. Es handelt sich hier um das erste Forschungslaboratorium für Schüler, um deren Lernfähigkeiten und Interesse an Naturwissenschaften anzuregen.

Die Erbgroßherzogin verfolgt die Entwicklungen der biologischen Landwirtschaft mit großem Interesse. Aufmerksam verfolgt sie die Verbesserungen in der Produktion, um den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. In Begleitung von Prinz Guillaume besucht sie regelmäßig lokale, biologische Agrarbetriebe und nimmt an akademischen Sitzungen zu diesen Themen teil.

Ihr Engagement für die Kunst

Prinzessin Stéphanie hat eine große Leidenschaft für Kunst und Handwerk. Nach ihrer Ankunft in Luxemburg entdeckt sie das beachtliche und von der Öffentlichkeit oft verkannte handwerkliche Know-how. Sie setzt sich für die Wertschätzung und Förderung von Kunst und Handwerk ein. Die Prinzessin tauscht sich oft und gerne mit Künstlern aus. Zu ihren Engagements zählt



MAISON DU GRAND-DUC

ebenfalls die Förderung der luxemburgischen Kunstszene auf nationalem und internationalem Niveau.

Sie interessiert sich für alle Richtungen der Kunst, ob klassisch oder zeitgenössisch, ob Malereidekorative oder handwerkliche Kunst sowie Fotografie. Diesbezüglich gewährt sie 2013 der Vereinigung « Les Amis des Musées d'art et d'histoire du Luxembourg » ihre Schirmherrschaft und nimmt regelmäßig an den « Midis de l'Art » der Vereinigung teil.

2016 übernimmt sie den Vorsitz des Verwaltungsrates der Fondation Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (MUDAM). Nach Ablauf ihres Mandats nimmt sie 2021 die Funktion der Ehrenpräsidentin an, um auch in Zukunft eng mit dem MUDAM verbunden zu bleiben.

Besorgt um den Verlust des Wissens und des mangelnden Interesses am Handwerk in Europa und Luxemburg, organisiert das erbgroßherzogliche Paar 2016 eine Ausstellung, welche dem Luxemburger Handwerk einen neuen Stellenwert geben soll. Aufgrund des großen Erfolgs entscheiden sie sich dafür, ihr Engagement für die Kunstschaffenden und die Kunsthandwerker weiter zu festigen, indem sie im folgenden Jahr die Vereinigung « De Mains de Maîtres Luxembourg » gründen. Die Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, Kunsthandwerker zu unterstützen und organisiert neben einer Biennale auch Ausstellungen im Ausland, vergibt Stipendien, veranstaltet Pop-up-Stores usw. um damit bereits aktive Künstler zu unterstützen sowie das Interesse für das Kunsthandwerk bei jungen Menschen zu wecken.

Da es der Prinzessin am Herzen liegt, die Kunst vermehrt ins Rampenlicht zu rücken, hat sie auch die Schirmherrschaft über die Vereinigung Lët'Arles übernommen. Die Vereinigung unterstützt Luxemburger Fotografen bei den jährlichen Fotografie-Treffen in Arles und fördert ihre Arbeiten.



Interessen und Hobbys

Die Erbgroßherzogin zeigt seit jeher reges Interesse an klassischer Musik. Seit ihrer frühen Kindheit und von ihren Eltern gefördert nimmt sie Musikunterricht und lernt zuerst Klavierspielen, dann Geige. Seit ihrer Jugend hat sie ebenfalls eine Leidenschaft fürs Lesen. Sie lernt verschiedene Fremdsprachen, was ihr erlaubt, klassische Autoren in Originalsprache zu entdecken.

Seit der Geburt von Prinz Charles genießt Prinzessin Stéphanie ihre neue Rolle als Mutter. Sie schätzt vor allem das Zusammensein und die Verbundenheit mit ihrer kleinen Familie. Die Prinzessin nimmt ihre Mutterrolle sehr ernst und möchte ihrem Sohn die Werte vermitteln, die auf Familie und Respekt fundieren und die sie mit Prinz Guillaume teilt.